

## 14. September

### Erhöhung des kostbaren und lebensschaffenden Kreuzes vor aller Welt

#### Große Vesper

Kein Psalmenkathisma

Zum "Herr, ich rufe zu dir": 8 Stichera Prosomoia

6. Ton (nach: Alle Hoffnung)

Das Kreuz wird erhoben/ und fordert auf die ganze Schöpfung,/ das reine Leiden  
Dessen zu besingen,/ der an ihm wurde erhoben./ Denn an ihm hat Er jenen getötet,  
der uns tötet,/ hat den Verstorbenen das Leben erneuert,/ hat ihnen Schönheit  
verliehen/ und sie gewürdigt, als Himmelsbürger zu leben,/ Er, der Barmherzige in  
überquellender Güte./ So wollen wir voll Freude/ erhöhen Seinen Namen// und  
hochpreisen Seinen äußersten Herabstieg. (3x)

Dich hat Moses/ vorabgebildet,/ als er die Hände ausstreckte in die Höhe/ und Amalek,  
den Tyrannen,/ in die Flucht schlug, o teures Kreuz,/ der Gläubigen Ruhm, der Kämpfer  
Stütze,/ der Apostel Zierde,/ der Gerechten Bastion und Rettung aller Frommen./ So  
schaut dich erhoben die Schöpfung./ Sie freut sich, feiert und gibt die Ehre/ Christus,  
Der durch dich hat das Entzweite// vereint in höchster Güte. (3x)

O Kreuz, aller Ehre wert,/ das rings umgeben in Freuden/ die Ordnungen der Engel/  
heute auf göttlichen Wink erhoben,/ erhebst du alle, die waren verstoßen/ durch die  
Täuschung der Speise/ und waren dem Tode verfallen./ So umfangen wir dich gläubig  
mit Herz und Händen/ und schöpfen die Heiligung mit dem Rufe:/ Erhebet Christus  
Gott, den überaus Guten,/ und werfet euch nieder// an seinem göttlichen Schemel. (2x)

Ehre... Jetzt... 2. Ton

Kommet, all ihr Völker, / das gepriesene Holz laßt uns verehren,/ durch das geworden  
ist die ewige Gerechtigkeit. / Denn der betört hat am Holze / den Vorvater Adam, / das  
Kreuz wird ihm zum Köder./ Und er wurde hinabgestürzt durch den Glauben / in  
ungeheurem Falle, / er, der hatte Macht gewonnen / in Gewaltherrschaft über das  
königliche Gebilde. / Durch Gottes Blut wird abgewaschen das Gift der Schlange. / Und  
der Fluch der gerechten Verurteilung wird aufgelöst / durch den ungerechten  
Richterspruch / über den Gerechten, der ward verurteilt. / Denn durch das Holz sollte  
Heilung werden dem Holze, / und durch das Leiden des Leidlosen am Holze / sollten  
gelöst werden die Leiden dessen, der war verurteilt. / Wohlan, es sei Ehre, Christus  
König, / deinem schauererregenden Heilswerk für uns, / durch das du alle hast errettet //  
als der Gute und Menschenliebende.

Einzug. Prokimenon vom Wochentag.

Lesungen: I) Ex 15,22-16,1;

Mose ließ Israel ziehen vom Schilfmeer hinaus zu der Wüste Schur. Und sie wanderten drei Tage in der Wüste und fanden kein Wasser. Da kamen sie nach Mara; aber sie konnten das Wasser von Mara nicht trinken, denn es war sehr bitter. Daher nannte man den Ort Mara. Da murrte das Volk wider Mose und sprach: Was sollen wir trinken? Er schrie zu dem HERRN, und der HERR zeigte ihm ein Holz; das warf er ins Wasser, da wurde es süß. Dort gab er ihnen Gesetz und Recht und versuchte sie und sprach: Wirst du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchen und tun, was recht ist vor ihm, und merken auf seine Gebote und halten alle seine Gesetze, so will ich dir keine der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe; denn ich bin der HERR, dein Arzt.

Von Elim zogen sie aus, und die ganze Gemeinde der Israeliten kam in die Wüste Sin, die zwischen Elim und Sinai liegt, am fünfzehnten Tage des zweiten Monats, nachdem sie von Ägypten ausgezogen waren.

II) Spr 3,11-18;

Mein Sohn, verwirf die Zucht des HERRN nicht und sei nicht ungeduldig, wenn er dich zurechtweist; denn wen der HERR liebt, den weist er zurecht, und hat doch Wohlgefallen an ihm wie ein Vater am Sohn. Wohl dem Menschen, der Weisheit erlangt, und dem Menschen, der Einsicht gewinnt! Denn es ist besser, sie zu erwerben, als Silber, und ihr Ertrag ist besser als Gold. Sie ist edler als Perlen, und alles, was du wünschen magst, ist ihr nicht zu vergleichen. Langes Leben ist in ihrer rechten Hand, in ihrer Linken ist Reichtum und Ehre. Ihre Wege sind liebliche Wege, und alle ihre Steige sind Frieden. Sie ist ein Baum des Lebens allen, die sie ergreifen, und glücklich sind, die sie festhalten.

III) Is 60,11-16.

Deine Tore sollen stets offen stehen und weder Tag noch Nacht zugeschlossen werden, daß der Reichtum der Völker zu dir gebracht und ihre Könige herzugeführt werden. Denn welche Völker oder Königreiche dir nicht dienen wollen, die sollen umkommen und die Völker verwüstet werden. Die Herrlichkeit des Libanon soll zu dir kommen, Zypressen, Buchsbaum und Kiefern miteinander, zu schmücken den Ort meines Heiligtums; denn ich will die Stätte meiner Füße herrlich machen. Es werden gebückt zu dir kommen, die dich unterdrückt haben, und alle, die dich gelästert haben, werden niederfallen zu deinen Füßen und dich nennen «Stadt des HERRN», «Zion des Heiligen Israels». Denn dafür, daß du die Verlassene und Ungeliebte gewesen bist, zu der niemand hinging, will ich dich zur Pracht ewiglich machen und zur Freude für und für. Du sollst Milch von den Völkern saugen, und der Könige Brust soll dich säugen, auf daß du erfahrest, daß ich, der HERR, dein Heiland bin und ich, der Mächtige Jakobs, dein Erlöser.

Zur Lite: Stichira Idiomela

### 1. Ton (von Andreas von Jerusalem)

Heute hat fürwahr sein Ziel erreicht/ der heilig tönende Spruch des David./ Denn siehe, zum Vorschein ist gekommen/ der verehrte Schemel Deiner Füße./ Wir aber hoffen auf den Schatten/ Deiner Flügel, Allbarmherziger, und rufen zu Dir:/ Gezeichnet sei über uns das Licht Deines Angesichts./ Erhöhe das Horn Deines orthodoxen Volkes/ durch die Erhöhung Deines kostbaren Kreuzes,// Christus, Vielerbarmender.

### ders. Ton

Der an der Schädelstätte gepflanzte/ wahrhaftige Baum des Lebens,/ an dem wirkte der Ewigkeiten König/ das Heil mitten auf Erden,/ ward heute erhöht und heiligt die Enden der Welt,/ und eingeweiht wird das Haus der Auferstehung./ Es jubeln die Engel im Himmel/ und freuen sich die Menschen auf Erden,/ indem sie mit David rufen und sprechen:/ Erhöhet den Herrn, unsern Gott, und fallet nieder/ am Schemel Seiner Füße, denn heilig ist er,// der da gewährt der Welt das große Erbarmen.

### ders. Ton

Dein Kreuz bildete voraus, o Christus,/ der Patriarch Jakob, als er spendete/ seinen Nachkommen den Segen,/ indem er kreuzweise die Hände legte auf ihre Häupter./ Wir aber erhöhen es heute und rufen, Erretter:/ Schenke den Sieg Deinem Dich liebenden Volke + // wie dem Konstantin das Siegeszeichen.

+) eigentlich: schenke den Sieg dem christusliebenden Kaiser

### 2. Ton (von Theophanes)

Der göttliche Schatz, in der Erde verborgen,/ das Kreuz des Lebenspenders,/ wurde am Himmel gezeigt dem frommen Kaiser/ und bildete ein Vorzeichen des Sieges über die Feinde./ Darüber freute er sich voll Glauben und Liebe,/ kehrte zurück nach göttlichem Willen/ und brachte es zum Vorschein aus dem Schoß der Erde/ zur Erhöhung der Schau mit größtem Eifer// zur Erlösung der Welt und zum Heil unsrer Seelen.

### ders. Ton (von Kyprianos)

Das kreuzweise Ausstrecken der Hände/ des Patriarchen Jakob/ zur Segnung seiner Kinder/ hat im voraus zu erkennen gegeben/ die machtvolle Bedeutung deines Kreuzes./ Da wir es als unzerstörbaren Schutz besitzen,/ verjagen wir kraftvoll die Schlachtreihe der Dämonen,/ werfen nieder den Hochmut des Beliar/ und schlagen zurück die alles zerstörende Macht/ des feindlichen Amalek./ Nun da wir Gläubige es frommen Sinnes/ erhöht herbeitragen zur Verzeihung/ der Sünden durch Deine Güte,/ rufen wir mit lauter Stimme:/ Herr, erbarme Dich, Der Du Fleisch geworden aus der Jungfrau./ Hab´ Mitleid mit dem weisen Werke// Deiner Hände, o Guter.

### ders. Ton (von Kaiser Leon)

Mein starker Schutz bist du, dreiteiliges Kreuz Christi./ So heilige mich durch deine Macht,/ damit ich in Glauben und Verlangen// vor dir niederfalle und dich verehere.

#### 4. Ton

Wir wollen erschallen lassen heut ein Preislied/ und heiteren Angesichts/ laßt uns laut rufen mit der Zunge:/ Um unsertwillen hast Du angenommen/ die Verurteilung, o Christus,/ auch die Bespeigung und die Geißelung,/ hast Dir anlegen lassen das Purpurgewand/ und das Kreuz bestiegen./ Als dies sahen Sonne und Mond, verbargen sie/ ihren Schein und die Erde erbebte in Furcht/ und der Tempelvorhang riß mitten entzwei./ Du selbst aber hast nun dein kostbares Kreuz/ uns gegeben zum Schutz und zur Wache/ und zur Vertreibung der Dämonen,/ auf daß wir es alle umfassen und zu ihm rufen:/ Rette uns, o Kreuz, durch deine Macht,/ heilige uns durch deinen Glanz, du kostbares Kreuz/ und gib uns Kraft durch deine Erhöhung./ Denn als Licht wurdest du uns gegeben// und als Rettung unserer Seelen.

ders. Ton (von Anatolios)

Das lichtglänzende Bild der Gestirne/ hat dich, o Kreuz, im voraus erzeugt/ als Siegeszeichen dem frommen Fürsten, dem großen./ Und Helena, seine Mutter,/ hat dich aufgefunden und der Welt zum Vorschein gebracht./ Wir aber, die Chöre der Gläubigen,/ erheben dich heute und rufen:/ Erleuchte uns durch dein Erstrahlen,/ o Kreuz, da du trägst das Leben./ Heilige uns, allehrwürdiges Kreuz, durch deine Stärke/ und gib uns Kraft durch deine Erhebung,// erhöht zum Kampf gegen die Feinde.

Ehre ... Jetzt... ders. Ton (von Anatolios)

Das Wirken Deines kostbaren Kreuzes, o Christus,/ hat vorabgebildet Moses,/ da er in die Flucht schlug das gegnerische Amalek/ in der Wüste Sinai./ Denn als er ausbreitete die Hände/ und so machte ein Abbild des Kreuzes,/ da erstarkte das Volk./ Nun aber hat sich an uns erfüllt/ der Ausgang der Dinge./ Heute wird das Kreuz erhoben/ und es werden verjagt die Dämonen./ Heute wird die ganze Schöpfung aus der Verderbnis befreit./ Denn alle Gnadengaben/ leuchten durch das Kreuz uns auf./ Deshalb sind wir alle mit Freude erfüllt,/ fallen vor dir nieder und rufen:// Wie groß sind deine Werke, Herr, Ehre sei dir.

Zum Stichos: Stichera Prosomoia

#### 5. Ton (Mustermelodie: Sei begrüßt)

Sei begrüßt, du lebentragendes Kreuz,/ du unüberwindliche Standarte der Frömmigkeit,/ du Türe des Paradieses,/ du Stütze der Gläubigen,/ du Ummauerung der Kirche,/ durch welches ward das Verderben zunichte/ und entkräftet und verschlungen die Macht des Todes,/ durch das wir erhöht wurden von der Erde zum Himmlischen,/ du unbekämpfbare Waffe,/ du Widersacher der Dämonen,/ du Ehre der Martyrer,/ du Zierde wahrlich der Frommen,/ du Hafen der Errettung,// du schenkst der Welt das große Erbarmen.

- Erhebet den Herrn, unsern Gott,/ und fallet nieder am Schemel seiner Füße, denn heilig ist Er. (Ps 98,5)

Sei begrüßt, o Kreuz des Herren,/ durch das gelöst ward vom Fluche die Menschheit,/ du Zeichen wahrlich der Freude,/ das du zurückschlägst die Feinde,/ du Allehrwürdiges, in deiner Erhöhung,/ unsere Hilfe, der Gläubigen +) Stütze,/ Kraft der Gerechten, du Zier der Priester,/ du wurdest dargestellt und befreitest vom Unheil,/ du Stab der Macht, unter welchem/ wir werden geweiht,/ du Waffe des Friedens, die umgeben/ in Furcht ringsum die Engel,/ du göttliche Herrlichkeit Christi,// der gewährt der Welt das große Erbarmen. + eigentlich: der Kaiser

- Gott ist unser König vor der Ewigkeit,/ er hat Heil gewirkt mitten auf Erden. (Ps 73,12)

Sei begrüßt, du Geleiter der Blinden,/ du Arzt der Schwachen, du Auferstehung/ der Verstorbenen alle, das uns hat erhoben,/ die ins Verderben wir waren gefallen,/ du kostbares Kreuz, durch das ward dem Verderben ein Ende gesetzt,/ durch welches aufblühte die Unvergänglichkeit/ und wir Sterblichen wurden vergöttlicht,/ der Teufel aber gänzlich hinabgestoßen./ Da wir heute dich erblicken,/ wie du erhoben wirst durch die Hände/ der Hohenpriester, so erheben wir/ Den an deiner Mitte Erhöhten./ Vor dir aber fallen wir nieder// und schöpfen reich das große Erbarmen.

Ehre ... Jetzt ... 8. Ton (von Ioannes Monachos)

Dein kostbares Kreuz, o Christus Gott,/ bildete in sich selbst einst Moses vor,/ als er niederwarf und in die Flucht schlug Amalek,/ und David, der Melode,/ besang es als deinen Schemel/ und ordnete. an, es zu verehren./ Heute verehren wir Sünder es mit unwürdigen Lippen/ und unter Lobpreis bitten wir Dich,/ Der Du Dich gewürdigt, Dich daran schlagen zu lassen:// Würdige uns, o Herr, mit dem Schächer Deines Reiches.

Apolytikion 1. Ton

Rette, Herr, dein Volk und segne Dein Erbe,/ schenk uns Siege über die Feinde/ und schütze durch dein Kreuz// Deine Gemeinde. (3x)

## **Bruchstücke aus dem Orthros**

### **Velitschanie**

Wir lobpreisen dich, Lebensspender Christus, und verehren dein heiliges Kreuz, durch das du uns befreit hast aus der Knechtschaft des Feindes.

- Gott ist unser König vor der Weltzeit, Er hat das Heil gewirkt mitten auf Erden (Ps 73,12)

- Erhebet den Herrn, unsern Gott, und fallet nieder am Schemel Seiner Füße, denn heilig ist Er (Ps 98,5)

- Es segne uns Gott, unser Gott, ja, es segne uns Gott (Ps 66,7b)

- Rette Dein Volk und segne Dein Erbe, weide sie und erhebe sie auf ewig (Ps 27,9)

## **Kanon 8. Ton (von Herrn Kosmas)**

### **4. Ode Irmos**

Ich hab vernommen deines Heilswerkes Mysterium;/ ich hab, o Herr, betrachtet deine Werke// und deiner Gottheit die Ehre gegeben.

#### Troparien

Mit dem Wandel der Bitterquellen durch das Holz in der Wüste/ hat Moses angedeutet die Wendung der Völker// durch das Kreuz zur wahren Frömmigkeit.

Wie er durch Holz zurückgab das Schlagbeil,/ so legt auch Zeugnis ab der tiefe Jordan// für die Zerschlagung des Irrtums durch Kreuz und Taufe.

Heilig wird eingeteilt das Volk in vier Teile/ und zieht voran im Bild des Zeltes des Zeugnisses// im Ruhme kreuzförmiger Ordnung.

Als das Kreuz sich erstreckte auf wunderbare Weise,/ da warf es Strahlen gleich der Sonne,// und die Himmel erzählten die Herrlichkeit unseres Gottes.

### **9. Ode Irmos**

Geheimnishaft bist du, Gottesgebälerin, das Paradies,/ das unbebaut hervorsprossen ließ Christus./ Von ihm wurde gepflanzt auf Erden/ des Kreuzes Baum, der trägt das Leben./ Nun, da er wird erhöht, fallen wir nieder vor ihm.// Dich aber preisen wir hoch.

#### Troparien

Es frohlocke alles Holz des Waldes,/ da seine Natur geheiligt ward von jenem,/ der von Anbeginn es auch hatte wachsen lassen,/ Christus, der ausgespannt ward am Holze./ Nun, da es wird erhöht, fallen wir nieder vor ihm// und preisen es hoch.

Als heiliges Horn ward aufgerichtet/ das Kreuz des Hauptes aller den Gottsinnenden,/ durch welches werden zerschmettert/ alle die Hörner bewußter Sünder./ Nun, da es wird erhöht, fallen wir nieder vor ihm// und preisen es hoch.

#### Ein anderer Irmos

Der Tod, dem war anheimgefallen/ durch eine Speise vom Holze das Geschlecht der Menschen,/ hat durch das Kreuz heute die Kraft verloren./ Denn die Verfluchung der Urmutter samt ihrem ganzen Stamme/ ward gelöst durch den Sproß der reinen Gottesmutter.// Sie preisen alle Mächte der Himmel hoch.

#### Troparien

Um nicht im Holze zu lassen die todbringende Bitternis,/ hast du sie ganz hinweggenommen durch das Kreuz, o Herr./ Und deswegen befreite auch einstens/ das

Holz von Bitterkeit die Wasser von  
Mara/ als ein Vorbild der Wirkkraft des Kreuzes.// Das preisen alle Mächte der Himmel  
hoch.

Die ins Dunkel des Urvaters waren, Herr, getaucht unablässig,/ hast durch das Kreuz du  
heut emporgezogen./ Denn wie gar kraftlos durch den Irrtum die Natur war  
niedergesunken,/ so hat uns völlig wiederaufgerichtet/ das Licht deines Kreuzes.//  
Dieses preisen wir Gläubige hoch.

Um der Welt, o Herr, zu zeigen/ das ehrwürdige Abbild des Kreuzes,/ hast du es allen  
am Himmel des Ruhmes voll gezeichnet,/ im Glanze unermesslichen Lichtes,/ eine  
Rüstung der Kirche unüberwindlich.// Die preisen alle Mächte der Himmel hoch.

Katavasion: Geheimnishaft bist du, Gottesgebälerin ... und: Der Tod, dem war ...

### **Zeremonie der Kreuzverehrung am Fest der Kreuzerhöhung, wie sie in gewöhnlichen Kirchen abgehalten wird**

Vor Beginn der hl. Liturgie beräuchert der Priester in voller gottesdienstlicher  
Gewandung dreimal kreuzförmig das auf dem Altar liegende geschmückte heilige  
Kreuz. Währenddessen singt der Chor die große Doxologie. Der Priester nimmt das hl.  
Kreuz auf sein Haupt und trägt es durch die Nordtür hinaus in das Kirchenschiff. Ihm  
voran gehen Leuchterträger sowie der Diakon, der ebenfalls eine große Kerze trägt und  
fortwährend das hl. Kreuz beräuchert. Ist der Gesang beendet und der Priester vor der  
hl. Pforte angelangt, so ruft er nach Osten gewandt:

P.: Weisheit! Stehet aufrecht!

Der Chor singt dreimal das Troparion "Rette, Herr, dein Volk". Der Priester aber wendet  
sich nach Westen und segnet die Anwesenden mit dem hl. Kreuz. Dann begibt er sich  
mit dem Diakon zu einem bereitgestellten Analogion inmitten der Kirche, legt das hl.  
Kreuz darauf nieder und beräuchert es dreimal kreuzförmig. Dann singen Priester und  
Diakon dreimal, wobei sie jedesmal eine große Metanie vollführen:

P.D.: Vor deinem Kreuze, Herr, fallen wir anbetend nieder / und deine heil'ge  
Auferstehung preisen wir.

Dann begeben sich P. und D. durch die Südtür zurück in den Altarraum. Der Chor  
singt ebenfalls dreimal "Vor deinem Kreuze, Herr".

Falls auch die anwesenden Gläubigen das Kreuz an dieser Stelle verehren, singt der  
Chor folgendes Sticherion von Kaiser Leon VI., dem Weisen:

2. Ton

Kommet, ihr Gläubigen, / das lebenspendende Holz wollen wir verehren / an welchem  
Christus, der König der Herrlichkeit / freiwillig ausgebreitet die Hände, / um zu erheben

/ zur Seligkeit des Anfangs / uns, die der Feind vormals durch Begierde beraubt / und aus der Nähe Gottes verbannt. / Kommet, ihr Gläubigen, / laßt uns verehren / das Holz, durch welches wir gewürdigt, / die Häupter der unsichtbaren Feinde zu zerschmettern. / Kommt, all ihr Stämme der Völker, / des Herren Kreuz wollen wir besingen! / Sei begrüßt, o Kreuz, des gefallenen Adam vollkommene Befreiung./ Mit Ehrfurcht küssen dich wir Christen / und verherrlichen den an dich gehefteten Gott, / indem wir sprechen: / Herr, ans Kreuz genagelt, / erbarme dich unser, // als Gütiger und Menschenliebender.

## **Zur Liturgie**

### **1. Antiphon** 2. Ton Ps 21, 2 - 4

O Gott, mein Gott, schau her auf mich; / warum hast Du mich verlassen?

- Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, errette uns.

Fern von meiner Rettung/ sind die Worte meiner Sünden.

- Auf die Fürbitten ...

Mein Gott, ich rief am Tag, und Du hörst mich nicht,/ und des Nachts, doch nicht mir zur Torheit.

- Auf die Fürbitten ...

Du aber wohnest im Heiligtum/ Du, der Lobpreis Israels.

- Auf die Fürbitten ...

Ehre ... Jetzt ...

- Auf die Fürbitten ...

### **2. Antiphon** ders. Ton Ps 73,1a. 2.12.

Warum hast Du verstoßen,/ o Gott, bis ans Ende.

- Rette uns, Sohn Gottes, im Fleisch gekreuzigt, die wir Dir singen: Alleluja.

Gedenke Deiner Gemeinde, / die Du von Anfang an Dir erworben.

- Rette uns, Sohn Gottes ...

Dies ist der Berg Sion,/ auf ihm hast Du Dich niedergelassen.

- Rette uns, Sohn Gottes ...

Gott ist unser König vor der Weltzeit,/ er hat Heil gewirkt mitten auf Erden.

- Rette uns, Sohn Gottes ...

Ehre ... Jetzt ... Du einziggeborener Sohn ...



**3. Antiphon** 1. Ton Ps 98, 1.2.9.

Der Herr ist König, mögen auch schäumen die Völker

Troparion 1. Ton

- Rette, Herr, Dein Volk und segne Dein Erbe, /schenk' uns Siege über die Feinde/ und schütze durch Dein Kreuz/ Deine Gemeinde.

Der Herr ist König, mögen auch schäumen die Völker,/ er thront auf den Cherubim, möge auch schwanken die Erde.

- Rette, Herr Dein Volk ...

Der Herr ist groß auf dem Sion,/ hoch erhaben über alle Völker.

- Rette, Herr, Dein Volk ...

Fallet nieder vor dem Herren/ in seinem heiligen Hofe.

- Rette, Herr, Dein Volk ...

Einzug : (Ps 98,5)

Erhebet den Herrn, euren Gott,/ und fallet nieder am Schemel seiner Füße, denn heilig ist er.

- Rette, Herr, Dein Volk ...

Ehre ... Jetzt ...

Kontakion 4. Ton

Freiwillig am Kreuze erhöht/ gewähre Deiner neuen Gemeinde,/ die Deinen Namen trägt,/ Christus Gott, Deine Erbarmung./ In Deiner Kraft erfreue uns,/ gewähre uns Sieg über die Feinde./ Es sei mit uns Deine Hilfe, / die Waffe des Friedens,// das Feldzeichen unüberwindlich.

Anstelle des Trishagion:

Vor Deinem Kreuze, Herr, fallen wir anbetend nieder und Deine heil'ge Auferstehung preisen wir.

Prokeimenon 7. Ton (PS 98,5.1)

Erhebet den Herrn euren Gott/ und fallet nieder am Schemel seiner Füße, denn heilig ist er.

- Der Herr ist König, mögen auch schäumen die Völker.

Apostel: 1 Kor 1,18-24

Allelujarion 1. Ton (Ps 73,2.12)

- Gedenke Deiner Gemeinde,/ die Du von Anfang an Dir erworben.

- Gott ist unser König vor der Weltzeit,/ er hat Heil gewirkt mitten auf Erden.

Evangelium: Ekloge aus Joh 19,6 -35.

Anstelle von "Wahrhaft würdig":  
Hochpreise, meine Seele, das überaus kostbare Kreuz des Herrn.

Irmos 8. Ton

Geheimnishaft bist du, Gottesgebälerin, das Paradies,/das un bebaut hervorsprossen  
ließ Christus./ Von ihm wurde gepflanzt auf Erden/ des Kreuzes Baum, der trägt das  
Leben. / Nun, da er wird erhöht / fallen wir nieder vor ihm; //, Dich aber preisen wir  
hoch.

Koinonikon: Ps 4,7

Erzeigt wurde uns das Licht Deines Angesichts, o Herr,. Alleluja, alleluja, alleluja.

*Nota bene:*

Auf welchen Tag das ehrwürdige Fest der Kreuzerhöhung auch fällt, sei es Samstag  
oder Sonntag, so essen wir weder Käse noch Eier noch Fische, doch sind Öl und Wein  
erlaubt, die wir unter Dank an Christus unsern Gott, genießen.